

LEISTUNGEN IM BEREICH ARBEITSSICHERHEIT UND ARBEITSSCHUTZORGANISATION

BRANDSCHUTZVOR- SORGE FÜR MOBILI- TÄTS- UND WAHRNEH- MUNGSEINGESCHRÄNK TE MITARBEITER

Sind in Ihrem Unternehmen behinderte
Mitarbeiter beschäftigt?

Dann greift das Behindertengleichstel-
lungsgesetz (BGG) vom 01.05.2002.

Schaffen Sie ein Bewusstsein für
Schwächen und Defizite der geläufigen
Brandschutz- und Evakuierungsmaß-
nahmen im Hinblick auf mobilitätseinge-
schränkte Mitarbeiter.

Verschaffen Sie sich einen Einblick in
die Situation behinderter Menschen.

Sprechen Sie mit Ihren Mitarbeitern, wie
Sie Ihnen helfen können.

Lassen Sie sich durch Ihre Fachkraft für
Arbeitssicherheit bei der Lösungssuche
für Brandschutzmaßnahmen helfen.

„Erfahrung aus dem Fortbildungssemi-
nar für Brandschutzbeauftragte“.

FACHKRAFT FÜR
ARBEITSSICHERHEIT
ZERTIFIZIERT NACH
DIN EN ISO 9001:2008

BRANDSCHUTZ BEAUFTRAGTER DATENSCHUTZ BEAUFTRAGTER

Helmut Kästingschäfer
Niederhofer Kohlenweg 245a
Telefon: 0231 1374652
Fax: 0231 1374686

**Organisation**

FACHKRAFT FÜR
ARBEITSSICHERHEIT

INFOS ZUR ARBEITSSICHERHEIT 6 / 2013

[http://www.hk-
arbeitssicherheit.com/](http://www.hk-arbeitssicherheit.com/)

HAUTKRANKHEITEN!

Hautkrankheiten gehören seit Jahren zu den
häufigsten Berufskrankheiten. Feuchtarbeit,
direkter Hautkontakt mit Gefahrstoffen und
das unsachgemäße verwenden Persönlicher
Schutzausrüstung belasten die Haut und
können eine Erkrankung auslösen. Durch
das **HAUTARZTVERFAHREN**
können beruflich verursachte
Hautkrankheiten schneller erkannt werden.

Auszug aus gefahrstoffe aktuell 08/2013



VERANTWORTUNG FÜR UNTERNEHMER UND IHRE FÜHRUNGSKRÄFTE

WIEVIEL LÄRM VERTRÄGT DAS GEHÖR?

Am Arbeitsplatz ist der Schutz des Gehörs vor schädlicher Lärmeinwirkung klar geregelt. Schon ab einem Lärmpegel von 85 db (A) müssen Beschäftigte Gehörschutz tragen und an regelmäßigen Vorsorgeuntersuchungen teilnehmen. Zum Vergleich: Für Freizeitlärm fehlen solche Regelungen. Der MP3-Player schafft es locker auf 90 dB (A) - vor allem, wenn er bei Hintergrundgeräuschen wie in der U-Bahn aufgedreht wird. Bei einem Livekonzert oder bei einem Clubbesuch herrschen oft mehr als 100 dB (A). Wer meint, die wenigen Dezibel mehr können dem Gehör nicht ernsthaft schaden, muss wissen: Ein Unterschied von 3 dB wird vom Menschen zwar kaum wahrgenommen; tatsächlich bedeuten nur 3 dB mehr aber bereits eine Verdoppelung der Schallenergie.

Auszug aus DGUV Arbeit & Gesundheit 3/4 2013)

Für mehr Informationen, Hilfestellung und einer ggfs. notwendigen Schallpegelmessung wenden Sie sich an Ihre Fachkraft für Arbeitssicherheit

„SICHERER UMGANG MIT FAHRBAREN ARBEITSBÜHNEN“

Auszug aus Nachfolgend
weise **zum**
terweisung
geführt: -



der BGI 720,
sind einige Hin-
Inhalt einer Un-
beispielhaft auf-

Aufstellung so, dass keine Quetsch- und Scherstellen durch die Bewegungen der Hubarbeitsbühne auftreten. Maßnahmen bei geneigtem Untergrund. Abstützung bei nicht tragfähigem Untergrund sowie Schnee und Eisglätte.

Maßnahmen bei Arbeiten im öffentlichen Verkehrsraum.

Informationen über zulässige Belastung, Transport von Personen und Lasten, Zugänge (Besteigen und Verlassen der Hubarbeitsbühne, Verfahren von den Steuerstellen aus, Verfahren mit angehobenem Arbeitskorb.

Nutzung eines Auffanggurtes mit kurzem Verbindungsmittel auf Auslegerbühnen.

Einsatz in der Nähe elektrischer Anlagen.

Maßnahmen bei auftretendem Wind.

Bedienung durch Funk und andere drahtlose Steuereinrichtungen

Häufigkeit der Unterweisungen:

Unterweisungen erfolgen anlassbezogen,

bei der Benutzung von noch nicht verwendeten Hubarbeitsbühnen, sowie bei jeder neuen Arbeitsaufgabe oder Baustelle.

Darüber hinaus sind Unterweisungen nach Bedarf, mindestens jedoch einmal jährlich durchzuführen.

Sprechen Sie mit Ihrer Fachkraft für Arbeitssicherheit.

Vorbildlich

